

[ˈmediən]<sup>i</sup>·16

**['mediən]'**

Herausgegeben von Claus Pias, Joseph Vogl und Lorenz Engell

**Ausstellen  
Der Raum der Oberfläche**

herausgegeben von Michael Barchet,  
Donata Koch-Haag und Karl Sierek

Verlag und Datenbank  
für Geisteswissenschaften  
Weimar 2003

© VDG • Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften • Weimar 2003

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Verlag und Autoren haben sich nach besten Kräften bemüht, die erforderlichen Reproduktionsrechte für alle Abbildungen einzuholen. Für den Fall, daß wir etwas übersehen haben, sind wir für Hinweise der Leser dankbar.

Satz, Gestaltung & Logo: Claus Pias

Druck: VDG, Weimar

# Inhalt

- 7 Vorwort der Herausgeber  
Michael Barchet, Donata Koch-Haag, Karl Sierek
- 9 Der Raum der Oberfläche  
Anne Fleig
- 21 Oberflächen durchdenken. Eine Skizze
- I. AUSSTELLEN
- Ludger Schwarte
- 33 Das unvorhersehbare Bild  
Wahrnehmungsinstallation und die Entstehung der  
Ausstellungsarchitektur im 17. Jahrhundert
- Roswitha Muttenthaler, Regina Wonisch
- 59 Zur Schau gestellt  
Be-Deutungen musealer Inszenierungen
- Rosmarie Beier
- 79 Inszenierung von Arbeit  
Die Ausstellung aufbau west – aufbau ost.  
Die Planstädte Wolfsburg und Eisenhüttenstadt  
in der Nachkriegszeit, Berlin 1997
- Claudia Lüdtke und Dietmar Gigler
- 93 Filmgeschichte im Museum  
Zur Präsentation des Olympiafilmes von Leni Riefenstahl im  
Filmmuseum Berlin
- Jacqueline Otten
- 111 Real life vs. Avatars  
Modepräsentationen im öffentlichen Raum

## II. DIE FOTOGRAFISCHE OBERFLÄCHE

Kerstin Gernig

- 123 Fatale Folgen der Fotografie  
Zum Eigenleben von Präsentationen und Präsentierten

Pia Neumann

- 137 Anordnungen des Lernens  
Catherine Wagners American Classroom und der fotografische Raum

## III. DIE VERWEIGERUNG DER OBERFLÄCHE

Annette Jael Lehmann

- 159 »The eye altering alters all«  
Sehprozesse und Raumwahrnehmungen in  
Videoinstallationen von Gary Hill

Katrin Deufert

- 185 Meg Stuarts intermediale Performancearbeit – Splayed Mind  
Out und Highway 101

## IV. DIE OBERFLÄCHE DES ÖFFENTLICHEN

Wolfgang Kabatek

- 199 Siegfried Kracauers Verfahren der Oberflächenlektüre

Michael Barchet

- 225 Das Fließband in der Vitrine  
Arbeit als Ereignis und die Gläserne Manufaktur von  
Volkswagen

Marc Ries

- 251 Raum ohne Eigenschaften  
Zur Reformulierung von Virtualität in Netzwerken am Beispiel  
von Stadtpräsentationen im Internet

- 261 Über die AutorInnen

## Vorwort der Herausgeber

Ausstellungen haben im letzten Jahrzehnt ihr Gesicht fundamental verändert. Aus der Anordnung und Zurichtung verschiedener Gegenstände und Werke in einem Schauraum, aus der Inszenierung unterschiedener Orte zum Zwecke des Präsentierens, ist eine Praxis geworden, die sowohl den überkommenen Vorstellungen von Produktinszenierung als auch den tradierten Konzeptionen von Kunstausstellungen widerspricht. Ausstellen versteht sich zusehends als komplexer Akt des Zeigens.

Diese Dynamik des Ausstellens jenseits der bekannten Grenzen von Disziplinen und Medien, kulturellen Funktionen und gesellschaftlichen Diskursen in ihrer Komplexität zu diskutieren und ihre Wirkungen auf die Medien- und Diskurstheorie zu untersuchen, war Ziel der Tagung *Ausstellen. Der Raum der Oberfläche*, die im Dezember 2000 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena stattfand. Ihre Ergebnisse sind im vorliegenden Band dokumentiert. Darin wird versucht, so divergente Akte des Ausstellens wie die Aufbereitung indianischer Geschichte im Wiener Völkerkundemuseum, die vor den Augen der Öffentlichkeit ablaufende Autoproduktion im Dresdener VW-Werk oder die fotografischen Bestandsaufnahmen von Klassenzimmern in den Arbeiten Catherine Wagners unter ähnlichen Auspizien zu betrachten; nämlich als Akte des Ausstellens, die in drei Momente zerfallen: in das Ereignis der Lektüre, die Konfrontation mit dem Anderen und die Präsentation des Abwesenden. Diese drei Tätigkeitsfelder oder Handlungsbezirke sind wiederum durch eine Eigenschaft verbunden: Sie verrücken den Blick vom Objektfeld auf den Akt, der dieses ausstellt. Das Ereignis erst bringt das ästhetische Objekt hervor.

Daraus folgt die Verknüpfung der verschiedenen, in diesem Band vertretenen kulturwissenschaftlichen Disziplinen. Reflexionsfelder zu Museum, Fotografie, Architektur, Film, Mode, Tanz, Video und Netzwerken überschneiden einander wechselseitig, ergänzen und korrigieren sich, bis sie so etwas wie eine erst im Entstehen begriffene »Ausstellungswissenschaft« skizzieren.

Dieser Band wurde im Rahmen eines von Anne Fleig und Karl Sierek geleiteten HSP III-Projekts zur Untersuchung der »Technik und Ästhetik transmedialer Präsentationsformen« des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Freistaates Thüringen vorbereitet. Die Herausgeber danken den zuständigen Verantwortlichen in Erfurt sowie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, vor allem aber den Mitarbeitern des Lehrstuhls für

Geschichte und Ästhetik der Medien, namentlich Olaf Nenninger, Heike Pfeiffer und Anna Steininger. Dank gebührt auch den Herausgebern der Reihe *medien hoch i*, insbesondere Claus Pias, für ihre Kooperation und Geduld. Ein weiterer Dank gilt dem Béla Balázs-Institut für Laufbildforschung in Wien, das für logistische Unterstützung sorgte.

Jena, der 1.4.2003